



„Selbsthilfefreundlichkeit“ – Ein kollegialer Erfahrungsaustausch

Für Selbsthilfekontaktstellen wird die Zusammenarbeit mit Einrichtungen des Gesundheitswesens wie Krankenhäusern und Rehakliniken zunehmend wichtiger. Immer mehr von ihnen arbeiten dabei nach dem Handlungskonzept „Selbsthilfefreundlichkeit als Qualitätsmerkmal“, das vom Netzwerk „Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen“ entwickelt wurde. Doch wie können selbsthilfefreundliche Kooperationen nachhaltig gelingen? Denn neben der Erfahrung, dass es möglich und beglückend ist, selbstverantwortlich zu handeln, mit Unterschieden wertschätzend und ressourcenorientiert

umzugehen und Maßnahmen zu verabreden, gehören auch frustrierende Erfahrungen zum Kooperationsalltag. Auf Einladung der bei der NAKOS angesiedelten Geschäftsstelle des Netzwerkes tauschten Mitte Mai in Köln Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Selbsthilfekontaktstellen ihre Erfahrungen mit dem Handlungsansatz aus und erörterten die wesentlichen Aufgabenstellungen im Prozess Selbsthilfefreundlichkeit. |

NAKOS INFO Red.